

Der Arbeitsmarkt im Juni 2023



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Weilheim

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim

- Für den Monat Juni 2023 verzeichnet der Agenturbezirk Weilheim eine Arbeitslosenquote von 2,7%, die damit um 0,1%-Punkte sinkt.
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat fällt sie ebenfalls um 0,1%-Punkte geringer aus.
- Die Arbeitslosenquoten in den einzelnen Landkreisen des Agenturbezirkes verteilen sich aktuell zwischen 2,3% in Landsberg (+/-0,0%-Punkte), 2,6% in Weilheim-Schongau (+/-0,0%-Punkte), 2,8% in Fürstfeldbruck (+/-0,0%-Punkte) und 2,9% in Garmisch-Partenkirchen (-0,2%-Punkte) sowie 3,0% in Starnberg (+0,1%-Punkte).
- Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen erholt sich etwas und ist 1,6% höher als im Vorjahresmonat.

Der Bestand an Arbeitslosen im Agenturbezirk Weilheim liegt bei 10.642 und ist im Vormonats- und Vorjahresvergleich leicht gesunken. Der im Vergleich zum Mai deutlich geringere aktuelle Vorjahresabstand der Arbeitslosigkeit liegt insbesondere an der Übernahme vieler ukrainischer Staatsangehöriger in das SGB II im Vorjahresmonat Juni 2022 und sollte deshalb nicht als günstigere Lage am Arbeitsmarkt interpretiert werden.

Die Langzeitarbeitslosen im SGB II sind im Vormonats- und Vorjahresvergleich deutlich angestiegen. Das liegt daran, dass viele Ukrainer in diesem Berichtsmonat die Schwelle von 1 Jahr Arbeitslosigkeit überschreiten und somit in die Langzeitarbeitslosigkeit fallen.

Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,7 Prozent und ist im Vergleich zum Vormonat um 0,1 Prozentpunkte gesunken.

Im Juni 2023 wurden im Agenturbezirk Weilheim 1.066 neue Arbeitsstellen gemeldet. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahresmonat gesunken.

Resümee der Geschäftsleitung

Trotz bestehender konjunktureller Unsicherheiten zeigt sich der regionale Arbeitsmarkt auch im Berichtsmonat Juni stabil. Sowohl im Vormonats-, als auch im Vorjahresvergleich konnte ein leichter Rückgang der Arbeitslosenquote um 0,1% verzeichnet werden, so dass diese derzeit bei 2,7% liegt. „Auch wenn Unternehmen mit zahlreichen wirtschaftlichen Problemlagen zu kämpfen haben, halten sie mit Nachdruck an den ohnehin knappen personellen Ressourcen fest“, bemerkt Michael Legrand, Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Weilheim. Allerdings setzt sich bei den neu gemeldeten Stellenzugängen weiterhin eine leicht rückläufige Tendenz fort. „Die Herausforderungen im Zuge der Transformationsprozesse am Arbeitsmarkt gehen an einigen Betrieben nicht spurlos vorbei. Nach wie vor kämpfen viele Unternehmen mit den Folgen von Digitalisierung, Automatisierung und der Energiewende. Gesamtwirtschaftlich betrachtet ist es daher umso wichtiger, dass möglichst wenige der bislang noch offenen Ausbildungsplätze im Agenturbezirk Weilheim unbesetzt bleiben“, konstatiert Legrand. „Denn nur mit gut ausgebildeten jungen Menschen können die aktuellen Herausforderungen in Bezug auf den demographischen und technologischen Wandel des Arbeitsmarktes vorangetrieben werden.“

Tatsächlich geht es auf dem Ausbildungssektor nun mit großen Schritten in den Endspurt. Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und im September beginnt das neue Ausbildungsjahr. Aktuell sind im gesamten Agenturbezirk 982 Jugendliche noch nicht mit einem Ausbildungsplatz versorgt. Auf der anderen Seite stehen noch 1696 unbesetzte betriebliche Ausbildungsstellen zur Verfügung. „Alle, die noch auf der Suche sind, sollten sich baldmöglichst mit der Berufsberatung ihrer regionalen Arbeitsagentur in Verbindung setzen. Diese berät umfassend zu allen Fragen in Bezug auf den Arbeitsmarkt und hilft, eine geeignete Ausbildungsstelle zu finden. Denn eine duale Ausbildung ist nach wie vor der beste Garant für langfristig gute Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt“, betont Michael Legrand.

Natürlich gibt es Personengruppen, die aus diversen Gründen keine Ausbildung in Vollzeit absolvieren können. Doch in grundsätzlich allen anerkannten Berufen des dualen Ausbildungssystems ist es mittlerweile möglich, die wöchentliche Arbeitszeit zu reduzieren und die Gesamtdauer der Ausbildung im Betrieb nach Rücksprache mit der nach dem Berufsbildungsgesetz zuständigen Stelle anzupassen: „Wenn die aktuelle Lebenssituation eine Ausbildung in Vollzeit nicht zulässt, sollten Sie sich über die Option einer Ausbildung in Teilzeit beraten lassen. Damit stellen beispielsweise familiäre

Verpflichtungen oder der parallele Besuch eines weiterführenden Deutschkurses keinen Hinderungsgrund mehr dar, sich auf eine Ausbildungsstelle zu bewerben“, ermutigt Michael Legrand all diejenigen, die noch am Zweifeln sind.

Auch wenn es einmal Probleme im Rahmen einer Ausbildung geben sollte, ist die Agentur für Arbeit behilflich. „Wenden Sie sich dafür an Ihren kompetenten Ansprechpartner in Ihrer Agentur vor Ort“, empfiehlt Legrand in diesen Fällen.

Arbeitsmarktbarometer

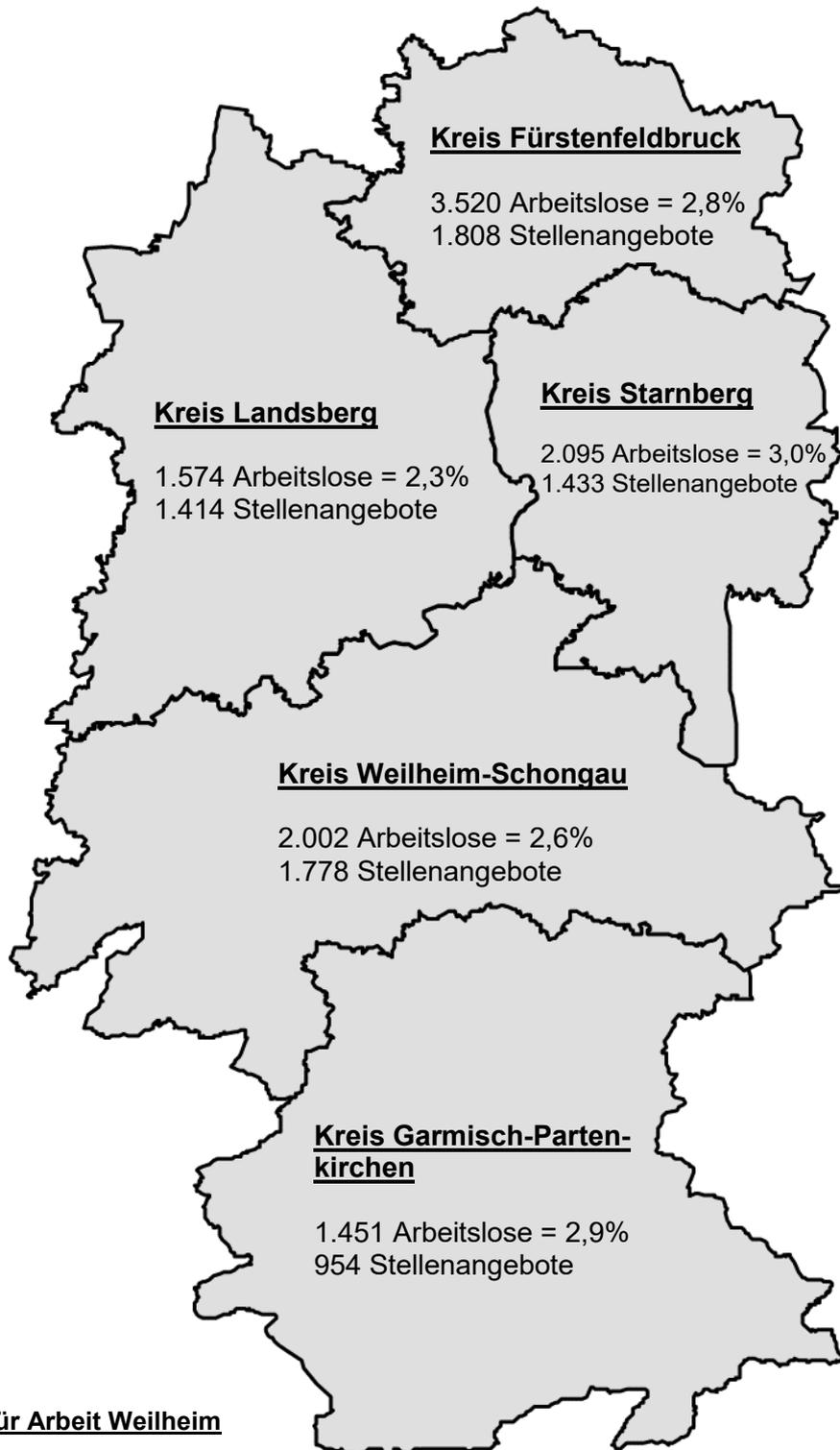
Veränderung gegenüber Vormonat		Juni 2023	Veränderung gegenüber Vorjahr	
↘	-0,1	2,7 Prozent Arbeitslosenquote	-0,1	↘
↘	-61	10.642 Arbeitslose	-19	↘
↘	-37	824 jüngere Arbeitslose unter 25 Jahre	-66	↘
↘	-15	4.702 ältere Arbeitslose über 50 Jahre	+58	↗
↗	+156	2.606 Langzeitarbeitslose	+164	↗
↘	-440	2.620 Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit	+58	↗
↗	+201	7.387 Stellen im Bestand	+118	↗
↘	-50	1.066 Stellenzugänge	-225	↘
	---	6.379 Zugänge an neu gemeldeten Arbeitsstellen seit Jahresbeginn	-989	↘
↘	-98	5.522 arbeitslose Männer im Bezirk	+330	↗
↗	+37	5.120 arbeitslose Frauen im Bezirk	-349	↘
↘	-11	856 Arbeitslose mit Schwerbehinderung	+48	↗

Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarktes

Die Arbeitslosigkeit ist im Juni im gesamten Agenturbezirk von den absoluten Zahlen her gesehen um 61 gesunken. Die **Gesamtzahl beträgt mit aktuell 10.642** im Vergleich zum Vorjahr um 19 Arbeitslose weniger.

Die **Arbeitslosenquote** sinkt im Agenturbezirk Weilheim auf **2,7 Prozent**. Die Arbeitgeber melden im Berichtsmonat 50 Arbeitsstellen weniger als im Vormonat (-4,5%). **2.572 Zugänge an Arbeitslosen** verzeichnet die Agentur Weilheim in diesem Berichtsmonat; dies sind 79 Personen weniger als noch im vergangenen Monat Mai und um 1.206 Personen weniger als im Vorjahresmonat. Dagegen stehen um 440 niedrigere Abgangszahlen an Arbeitslosen als im letzten Monat und um 58 Personen mehr als im Juni 2022.

Auf einen Blick:



Agentur für Arbeit Weilheim

Quote Juni 2023: 2,7%
10.642 Arbeitslose
7.387 Stellenangebote

Die einzelnen Landkreise

Zum statistischen Zähltag im Juni haben sich **insgesamt im Agenturbezirk** 2.572 Menschen neu arbeitslos gemeldet, das waren 79 Personen weniger als im Mai 2023. Darunter kamen 1.127 aus einer Erwerbstätigkeit sowie 625 Männer und Frauen im Anschluss an eine Ausbildung oder Qualifizierungsmaßnahme, da sie unmittelbar nach ihren Qualifizierungen noch keine Arbeitsstelle finden konnten.

54,2% des Kundenstammes gehören dem SGB III-Bereich an (5.773 Personen) und 4.869 dem SGB II-Bereich (45,8%). Im Juni 2023 beendeten 2.620 Personen die Zeit der Beschäftigungslosigkeit, darunter gingen 1.028 in eine Erwerbstätigkeit, 628 in eine Ausbildung oder sonstige Qualifizierung.

Im **Bezirk Weilheim-Schongau** reduzierte sich die Arbeitslosigkeit von Mai auf Juni um 5 auf 2.002 Personen. Das waren 5 arbeitslose Personen weniger als noch vor einem Jahr. 1.099 Männer und 903 Frauen waren dabei ohne Beschäftigung. Die Arbeitslosenquote betrug im Juni 2,6% (2,6% im Vormonat); vor einem Jahr stand diese bei 2,7%.

280 neue Arbeitsstellen verzeichnete der Arbeitgeberservice im Weilheim-Schongauer Raum; diese führen zu einem aktuellen Bestand von 1.778 freien Arbeitsstellen.

498 Personen kamen im Juni neu zum Arbeitslosenbestand dazu, dagegen meldeten sich 500 Männer und Frauen aus der Arbeitslosigkeit wieder ab. Zum Rechtskreis SGB III gehören 50,7 % der Kunden (1.016 Personen) und 49,3 % kommen aus dem Rechtskreis SGB II (986 Personen).

In der Hauptagentur **Weilheim** waren 1.296 Männer und Frauen arbeitslos; dies bedeutet eine Arbeitslosenquote von 2,7%. In der Agentur **Schongau** waren 706 Menschen arbeitslos gemeldet; die Arbeitslosenquote beträgt hier 2,5 %.

Im Landkreis **Garmisch-Partenkirchen** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 75 auf 1.451 Personen gesunken. Das waren 153 Arbeitslose mehr als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt im Juni 2,9% (3,1% im Mai 2023), vor einem Jahr stand diese bei 2,7%. Dabei meldeten sich 350 Personen neu oder erneut arbeitslos. Damit waren 731 Männer und 720 Frauen ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 424 Personen ihre Arbeitslosigkeit. Nach aktueller Statistikauswertung gehören 43,8% der Kunden zum Rechtskreis SGB III (636 Personen) und 56,2% zum Rechtskreis SGB II (815 Personen).

An Arbeitsstellen wurde ein Zugang von 114 verzeichnet. Dies führt zu einem aktuellen Bestand von 954 Arbeitsstellen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Im Landkreis **Landsberg** ist die Arbeitslosigkeit im Juni um 17 auf 1.574 Personen gesunken. Das waren 209 Arbeitslose weniger als noch 2022. Die Arbeitslosenquote beträgt im Berichtsmonat 2,3% (2,3% im Vormonat), vor einem Jahr belief sie sich auf 2,7%. Aktuell waren im Juni im Bezirk Landsberg 825 Männer und 749 Frauen arbeitslos. Es meldeten sich in diesem Monat insgesamt 387 Personen neu oder erneut arbeitslos, 71 weniger als vor einem Monat. Außerdem meldeten sich 407 Männer und Frauen wieder aus der Arbeitslosigkeit ab. 64,5% des Kundenpotenzials gehören dem SGB III Bereich im Landkreis Landsberg an (1.015 Personen), im Rechtskreis SGB II sind es 35,5%, das sind 559 Frauen und Männer.

213 Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service der Agentur Landsberg neu als offen gemeldet. Dies führt zu einem Bestand von 1.414 freien Arbeitsstellen in der Region Landsberg.

Im Landkreis **Fürstfeldbruck** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 6 auf 3.520 Personen erhöht. Das waren 151 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Juni 2,8% (2,8% im Mai), vor einem Jahr stand diese bei 3,0%. Dabei meldeten sich im Berichtsmonat 833 Personen neu oder erneut arbeitslos. 1.814 Männer und 1.706 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 819 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 57,0 % der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (2.007 Personen) und 1.513 dem Rechtskreis SGB II (43,0%).

285 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service in Fürstfeldbruck neu gemeldet. Damit beträgt der aktuelle Bestand 1.808 freie Arbeitsstellen im Landkreis Fürstfeldbruck.

Im Landkreis **Starnberg** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 30 auf 2.095 Personen erhöht. Das waren 193 Arbeitslose mehr als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Juni 3,0% (2,9% im Mai), vor einem Jahr stand diese bei 2,7%. Dabei meldeten sich 504 Personen neu oder erneut arbeitslos, 1.053 Männer und 1.042 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 470 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 52,5% der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (1.099 Personen) und 996 dem Rechtskreis SGB II (47,5%)

174 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service neu gemeldet. Dies ergibt den aktuellen Bestand von 1.433 freien Arbeitsstellen im Landkreis Starnberg.

Der Stellenmarkt:

Stellenentwicklung

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim waren im Juni 7.387 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Mai bedeutet das eine Zunahme um 201. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 118 Stellen mehr. Arbeitgeber meldeten im Juni 1.066 neue Arbeitsstellen; das waren 225 oder 17,4% weniger als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn sind 6.379 Stellen eingegangen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet das ein Minus von 989 oder -13,4%.

Branchenschwerpunkte bleiben konstant

Der Schwerpunkt der gemeldeten Arbeitsstellen liegt im Juni in den Berufssegmenten Fertigungstechnische Berufe (1.120 Stellen – 15,2%), Verkehrs- und Logistikberufe (821 Stellen – 11,1%), Handelsberufe (795 Stellen – 10,8%) und Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe (769 Stellen – 10,4%).

Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen

Von den 1.066 neuen Arbeitsstellen, welche dem Arbeitgeberservice im Juni gemeldet wurden, sind 1.044 sozialversicherungspflichtig. Damit sind im Agenturbezirk Weilheim im aktuellen Monat insgesamt 7.387 Arbeitsstellen zu besetzen, davon 7.247 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote.

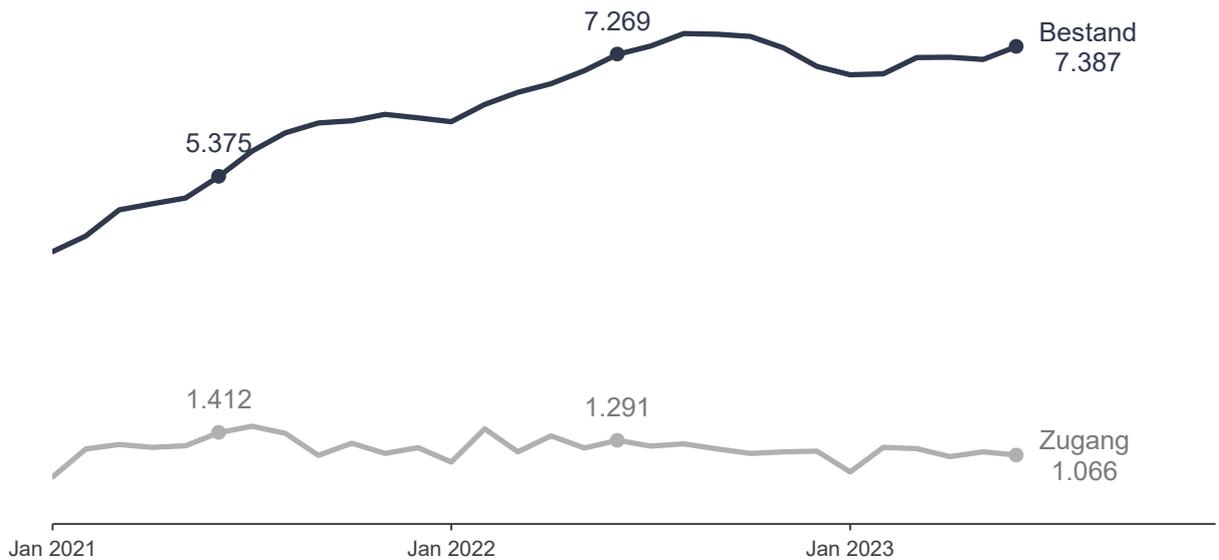
Entwicklung sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse

Ende Dezember 2022, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim auf 234.947. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 3.551 oder 1,5%, nach +5.444 oder +2,3% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei Immobilien, freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (+852 oder +5,3%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung in der Arbeitnehmerüberlassung (-47 oder -3,4%).

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

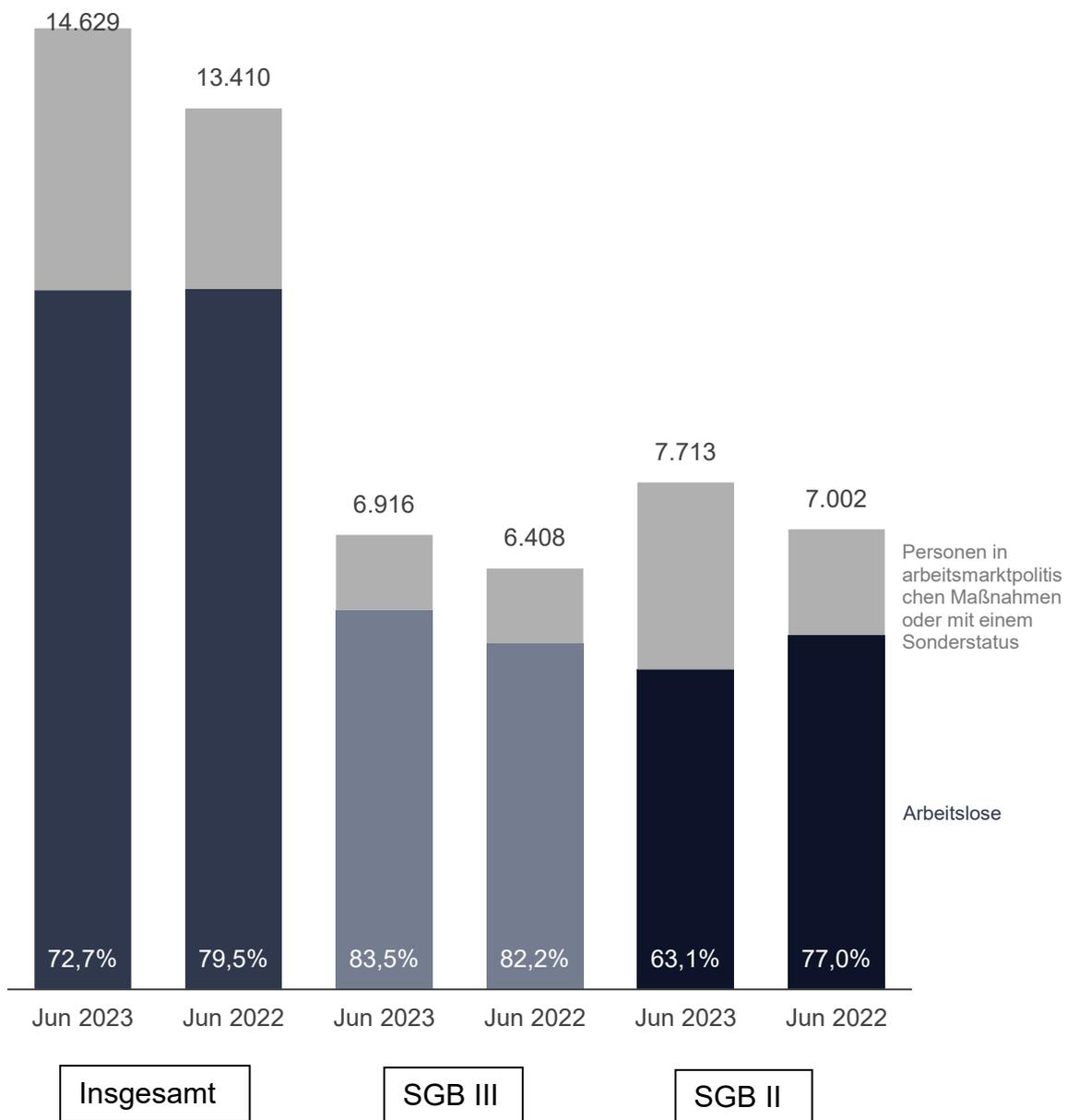
Region	gemeldete Arbeitsstellen				
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %	absolut	in %
	12	13	14	15	16
863 AA Weilheim	7.387	201	2,8	118	1,6
09179 Fürstfeldbruck	1.808	67	3,8	230	14,6
09180 Garmisch-Partenkirchen	954	-7	-0,7	-122	-11,3
09181 Landsberg am Lech	1.414	38	2,8	-171	-10,8
09188 Starnberg	1.433	62	4,5	112	8,5
09190 Weilheim-Schongau	1.778	41	2,4	69	4,0

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



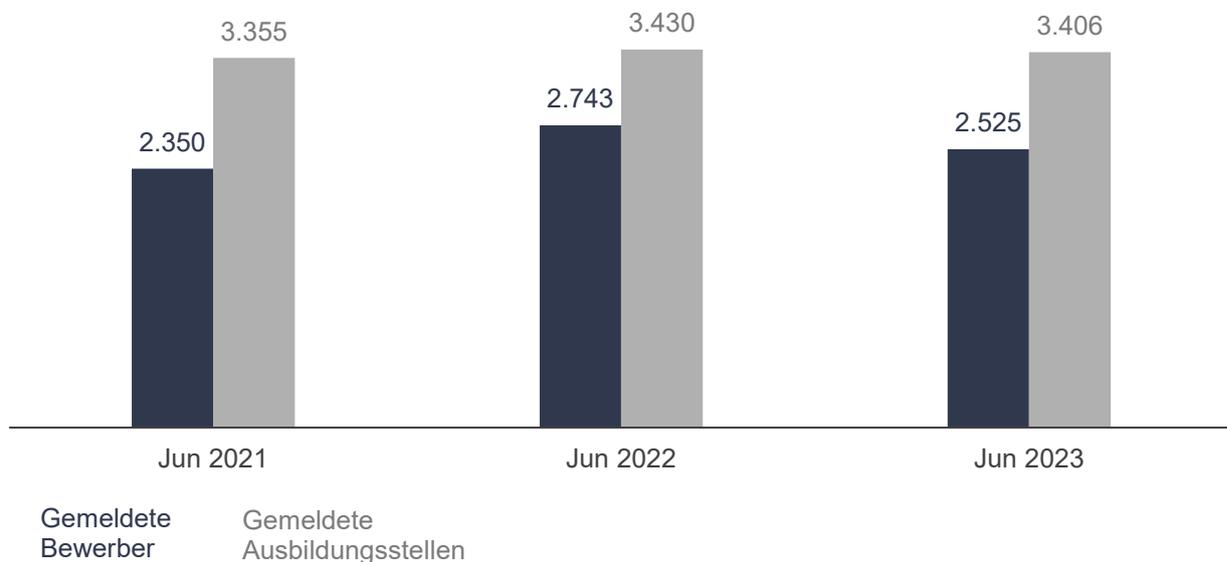
Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt.



Der Ausbildungsstellenmarkt

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober letzten Jahres meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim 2.525 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, das waren 7,9% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 3.406 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Minus von 0,7%. Ende Juni waren 982 Bewerber noch unversorgt und 1.696 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es weniger unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen (-5,4%), die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen war ebenfalls niedriger (-7,3%).



Aktuell kommen in der Gesamtagentur auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen 74 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 58 Bewerber*innen.

Im Landkreis Fürstfeldbruck haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 849 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 418 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 701 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 366 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 121 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 114 Bewerber*innen.

Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 269 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 87 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 560 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 287 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 48 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 30 Bewerber*innen.

Im Landkreis Landsberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 582 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 191 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 655 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 319 unbesetzt. Auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen kommen 89 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 60 Bewerber*innen.

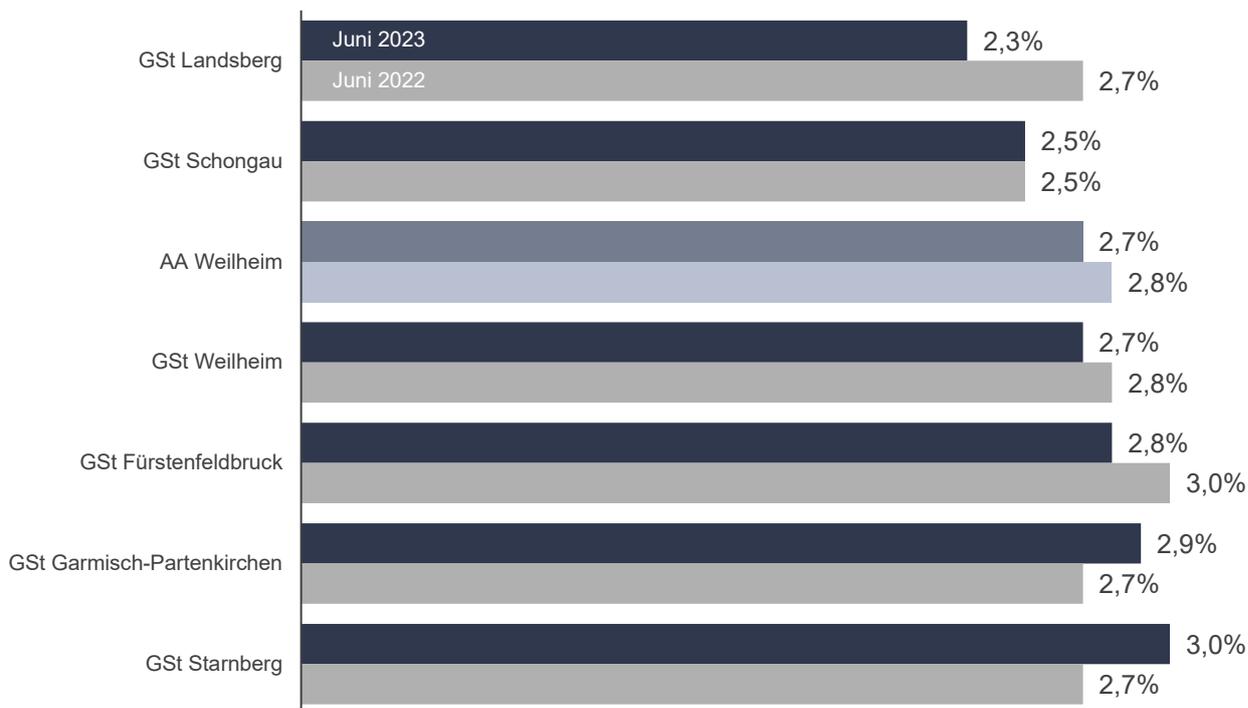
Im Landkreis Starnberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 230 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 108 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 505 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 304 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 46 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 36 Bewerber*innen.

Im Landkreis Weilheim-Schongau haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 595 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 178 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 985 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 420 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 61 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 42 Bewerber*innen.

Wichtige Arbeitsmarktdaten:

Region	Arbeitslose					Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ¹⁾		
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr		Vorjahresmonat	Vormonat	Berichtsmonat
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
863 AA Weilheim	10.642	- 61	-0,6	- 19	-0,2	2,8	2,8	2,7
09179 Fürstenfeldbruck	3.520	6	0,2	- 151	-4,1	3,0	2,8	2,8
09180 Garmisch-Partenkirchen	1.451	- 75	-4,9	153	11,8	2,7	3,1	2,9
09181 Landsberg am Lech	1.574	- 17	-1,1	- 209	-11,7	2,7	2,3	2,3
09188 Starnberg	2.095	30	1,5	193	10,1	2,7	2,9	3,0
09190 Weilheim-Schongau	2.002	- 5	-0,2	- 5	-0,2	2,7	2,6	2,6

Arbeitslosenquoten nach Geschäftsstellen:



Herausgeber: Agentur für Arbeit Weilheim, Karwendelstr. 1, 82362 Weilheim
Verantwortlich für den redaktionellen Teil des Reportes: Kathrin Grabmaier, Pressesprecherin
Für den statistischen Teil „Arbeitsmarkt in Zahlen“ – Impressum siehe dort
Telefon: 0881-991-478, Telefax 0881-991-533
Email: Weilheim.Pressemarketing@arbeitsagentur.de
Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Definition

- **Arbeitsuchende** sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/in im In- oder Ausland suchen, und sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

- **Arbeitslose** sind nach §§ 16, 119 ff. SGB III arbeitsuchende Personen, die
 - vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
 - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und
 - dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit).
 - Zusätzlich ist eine persönliche Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit erforderlich.

- **Nichtarbeitslose** sind arbeitsuchende Personen, die u.a.
 - jünger als 15 Jahre sind oder das 65. Lebensjahr vollendet haben
 - 15 und mehr Stunden wöchentlich erwerbstätig sind
 - nicht arbeiten können oder dürfen
 - ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken
 - sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden (§ 16 Absatz 2 SGB III)
 - nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist (§ 53a Abs. 2 SGB II)
 - Schüler, Schulabgänger oder Studenten sind, die nur eine Ausbildungsstelle suchen

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Arbeitsmarktstatistik unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/AST-Glossar.pdf>